

# LEGAL TECH – EINE VORÜBERGEHENDE ERSCHENUNG?



Ilona Cosack

„ICH GLAUBE AN DAS PFERD. DAS AUTOMOBIL IST EINE VORÜBERGEHENDE ERSCHENUNG.“

So lautet ein berühmtes Zitat von Kaiser Wilhelm II. über die Zukunft der Mobilität. Er hat sich geirrt. Auch die Anwendung von technologie- und softwaregestützten Lösungen im Rechtsmarkt (Legal Technology, abgekürzt Legal Tech) wird immer weiter fortschreiten. Experten glauben, dass die disruptive Technologie (to disrupt: „unterbrechen“ = eine Innovation, die eine bestehende Dienstleistung möglicherweise vollständig verdrängt) die Zukunft der Rechtsberatung vollkommen verändern wird.

Zur aktiven Gestaltung und Entwicklung dieses Legal-Tech-Marktes wurde die ELTA gegründet.

## WER IST ELTA?

Die European Legal Association (ELTA) wurde im September 2016 in Berlin gegründet, um als zentraler europäischer Verband Legal Tech im europäischen Rechtsmarkt zu erforschen und zu fördern. Mitglieder kann werden, wer sich mit Legal Tech beschäftigt, Legal Tech nutzt oder entwickelt. Gründungsmitglieder sind u. a. die Anwaltskanzleien BakerMcKenzie und CMS, das Legal Tech Unternehmen Leverton, Roland Berger und das Bucerius Center on the Legal Profession (CLP).

Dr. Hariolf Wenzler, Vorsitzender der ELTA, der Chef-Strategie Manager von Baker McKenzie Deutschland und Österreich, brachte die Idee aus den USA mit, um Legal Tech in Europa in Wissenschaft und Forschung zu fördern.

## DIE ERSTE ELTA-KONFERENZ (#ELTACON)

Im Juni 2017 fand die erste ELTA-Konferenz unter der Überschrift „What is European in Legal Tech“ in Berlin statt. Die Keynote hielt Dr. Roland Vogl, Direktor des führenden CodeX Instituts an der Stanford Universität für Rechtsinformatik in Kalifornien. Fast 200 Teilnehmer aus vielen europäischen Ländern diskutierten über:

### a) Beschleuniger und Inkubatoren im Rechtsmarkt

Neue Start-ups mischen den Rechtsmarkt auf. Wurden noch flightright.de und Nachahmer als Exoten angesehen, die einen Markt bedienen, der für die Anwaltschaft uninteressant ist, sind rightmart.de, die sich um Wi-

dersprüche für Hartz-IV-Empfänger kümmern und als Nächstes BAFÖG-Bescheide in Angriff nehmen, oder geblitzt.de, das kostenlos prüft, ob der Einspruch gegen einen Bußgeldbescheid Sinn macht. Wettbewerber, die Sozialrechtler und Verkehrsrechtler fürchten. advocado.de vermittelt Rechtssuchende an Anwälte. Die Portale eint, dass der Mandant im Internet, gestützt durch intelligente Software, sofort und kostenlos Unterstützung bekommt.

### b) Arbeiten mit künstlicher Intelligenz

Übernimmt der Roboter zukünftig die Rechtsberatung? Artificial intelligence (AI) verursacht gemeinhin Angst. Festgehalten wurde, dass es nur AI ist, bis man weiß, wie es funktioniert. Danach ist es nur Software. Anwälte sollten sich auf die Probleme ihrer Mandanten und deren Lösung konzentrieren. Die größte Anwaltskanzlei der Welt mit mehr als 140 Standorten in 57 Ländern, dentons.com, nutzt AI, um Mandanten einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen.



### c) Einbindung von Legal Tech in die Rechtsberatung

Mit „flightright now“ bietet das Portal eine Weiterentwicklung und Auszahlung der Entschädigung in Echtzeit innerhalb von Minuten. Diskutiert wurde auch, wie Rechtsabteilungen die Digitalisierung nutzen können.

## FAZIT

Es gibt es noch viel Potential nach oben. Umdenken beginnt im Kopf und bereits im Studium, damit die zukünftigen Anwälte in der Lage sind, Legal Tech zur Lösung von Mandantenproblemen zu nutzen. Und auch die heutigen Anwälte sind aufgerufen, Legal Tech nicht als Bedrohung, sondern als Chance zu sehen. Die Alternative wäre nur, die Zulassung zurückzugeben. Das werden zum Jahreswechsel 2017/2018 erneut viele ältere Kollegen tun, um dem besonderen elektronischen Anwaltspostfach (beA) zu entkommen. Legal Tech ist die weit größere Herausforderung.

Ilona Cosack, Fachbuchautorin und Inhaberin der ABC AnwaltsBeratung Cosack, Fachberatung für Rechtsanwälte und Notare, <https://bea-abc.de>

Foto: ELTA/Arian Henning